

Anästhesie Fragebogen Spital Linth



Name
Vorname
Geburtsdatum
Strasse
PLZ Wohnort

Formular senden an: casemanagement@spital-linth.ch

Ja Nein

1. Allgemein: Haben Sie Mühe ohne Unterbruch zwei Stockwerke Treppen zu steigen? _____

Leiden Sie aktuell oder litten Sie in der Vergangenheit unter Erkrankungen folgender Organsysteme:

2. Kreislauf: Zu hoher Blutdruck (Hypertonie), zu niedriger Blutdruck, Schlaganfall? _____
3. Herz: Angina pectoris, Herzinfarkt, -fehler, -rhythmusstörungen, unregelmässiger Puls? _____
4. Lunge/Atmung: Asthma bronchiale, chronische Bronchitis, einem Schlaf-Apnoe-Syndrom? _____
5. Niere/Blase: Nieren- oder Blasenkrankheiten, Nierensteinen, Harnleitersteinen? _____
6. Leber: Gelbsucht, Hepatitis? _____
7. Magen: Magengeschwür, saures Aufstossen, Erbrechen? _____
8. Schilddrüse: Vergrösserung, Über-/Unterfunktion? _____
9. Stoffwechsel: z.B. erhöhter Cholesterinspiegel, Gicht? _____
10. Diabetes Zuckerkrankheit? _____
11. Skelett: Wirbelsäulen-, Gelenkbeschwerden? _____
12. Neurologie: Migräne, Epilepsie, Lähmungen? _____
13. Psyche: Depressionen, Schizophrenie? _____
14. Gerinnung: Verstärkte Blutungsneigung (entstehen rasch oder spontan blaue Flecken, häufiges Nasenbluten, Zahnfleischbluten?) oder Thrombose/Embolie? _____

Ja Nein

Bitte beantworten Sie auch diese Fragen:

15. EKG: Wurde in den letzten Monaten bei Ihnen ein EKG angefertigt? _____
16. Röntgen: Wurde Ihr Brustkorb in den letzten 6 Monaten geröntgt? _____
17. Nikotin: Rauchen Sie? wenn ja: wie viel? _____
Alkohol: Trinken Sie regelmässig Alkohol? wenn ja: wie viel? _____
Drogen: Nehmen Sie regelmässig Drogen? wenn ja: welche? _____
18. Familie: kam es bei Ihnen oder Blutsverwandten jemals zu einem Narkosezwischenfall? _____
19. Operationen: Wurden Sie bereits einmal operiert oder hatten Sie eine Narkose? _____
Wenn ja woran? _____
20. Transfusionen: Haben Sie in den letzten 3 Monaten eine Bluttransfusion erhalten? _____
21. Ergaben sich bei Ihnen jemals Komplikationen bei einer Bluttransfusion? _____
22. Medikamente: nehmen Sie Medikamente zur „Blutverdünnung“ (z.B. Aspirin, Plavix, Marcoumar)? _____
Welche Medikamente nehmen sie ein? _____
23. Schwangerschaft: Sind Sie möglicherweise schwanger? Stillen Sie? _____
24. Allergie oder Unverträglichkeit: auf Jod, Latex, Pflaster, Medikamente, Pollen, Nahrungsmittel, etc.? _____

25. Zahnersatz: Tragen Sie einen herausnehmbaren Zahnersatz? _____

Bitte dokumentieren Sie hier das gewünschte Vorgehen bezüglich des Anästhesiegesprächs:

Ich habe die Anästhesie-Informationen gelesen und bin damit einverstanden, dass ich das Aufklärungsgespräch mit dem Anästhesisten erst am Tag der Operation oder bei Eintritt in die Klinik führen werde. Ein Rücktritt von der Operation ist auch dann noch möglich.

Ich bevorzuge vor Klinikeintritt ein anästhesiologisches Aufklärungsgespräch und vereinbare dazu telefonisch einen Termin am Nachmittag in der Anästhesiesprechstunde. Ich akzeptiere, dass ich dieses Gespräch nicht mit dem Anästhesisten führen werde, der mich bei Klinikeintritt betreuen wird.

Bitte Senden oder Mitbringen an:

CASE MANAGEMENT
Op- Planung Gasterstrasse 25
8730 Uznach
casemanagement@spital-linth.ch
www.spital-linth.ch

Unterschrift Patient

Informationen zur Anästhesie



SPITAL LINTH

Name
Vorname
Geburtsdatum
Strasse
PLZ Wohnort

Formular senden an: casemanagement@spital-linth.ch

Lieber Patient, liebe Patientin

Bei Ihnen ist in nächster Zeit ein Eingriff mit Anästhesie Betreuung am Spital Linth geplant. Dieses Blatt mit Informationen zur Anästhesie und dem beiliegendem Anästhesie Fragebogen dient zur Vorbereitung des Aufklärungs- und Einwilligungsgespräch zur Anästhesie.

Anästhesie Informationen

In einem persönlichen Gespräch werden wir gemeinsam das für Sie am besten geeignete Anästhesie Verfahren festlegen. Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse werden dabei genau so berücksichtigt werden wie Ihre gesundheitlichen Voraussetzungen und die Anforderungen der Operation. Nachfolgend geben wir Ihnen Informationen zu den Anästhesieverfahren und -Risiken. Falls bereits im Vorfeld Fragen auftauchen, sollten sie diese notieren und dem Anästhesisten beim persönlichen Gespräch stellen.

Bitte nehmen Sie den ausgefüllten Fragebogen, Ihre Medikamenten Packungen oder - Liste, den Allergiepass, die Blutgruppenkarte und andere Gesundheitsausweise zum Gespräch mit dem Anästhesisten mit.

Anästhesie Risiken

In der heutigen Zeit ist die Sicherheit aller Anästhesie Verfahren und Massnahmen ausgesprochen gross, da alle lebenswichtigen Körperfunktionen wie Herz / Kreislauf und Atmung kontinuierlich überwacht werden. Trotzdem sind wir gesetzlich gehalten, auch äusserst seltene Komplkationen und Risiken aufzuklären, wobei Ihnen selbstverständlich das Recht zusteht, auf eine solche Aufklärung zu verzichten. Im Folgenden erwähnen wir in Stichworten häufigere und spezifische Komplikationen, auf die wir in unserem Gespräch gern näher eingehen werden.

Allgemeine Anästhesie Risiken

Mögliche Komplikationen sind: Allergische Reaktionen, Nervenschädigungen, Kältezittern (shivering), Übelkeit und Erbrechen, Juckreiz, Schwierigkeiten beim Wasserlösen, Blutergüsse, Rücken- oder Kopfschmerzen. Lebensbedrohliche Zwischenfälle wie Atem- und/oder Flerzkreislaufstilland sind äusserst selten, ebenso das Narkosefieber (maligne Hyperthermie).

Spezielle Risiken der Allgemeinanästhesie (Vollnarkose):

Die Allgemeinanästhesie besteht aus Schmerzfremheit, Bewusstlosigkeit und Dämpfung der körperlichen Reflexe. Sie erfordert in der Regel eine künstlichen Beatmung und damit die Nüchternheit des Patienten. Bei Bedarf wird zusätzlich eine Relaxierung (Erschlaffung der Muskulatur) durch spezielle Medikamente herbeigeführt. Mögliche Komplikationen sind Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Stimmbandverletzungen, Zahnschäden. Wachsein während der Narkose (Awareness) ist seit der routinemässigen Überwachung der Hirnströme praktisch ausgeschlossen.

Spezielle Risiken der Regionalanästhesie (Teilnarkose):

Bei der Regionalanästhesie wird die Schmerzfremheit durch ein lokales Betäubungsmittel erreicht, das in die Nähe eines Nervs oder eines Nervenknötens gespritzt wird und dort die Weiterleitung der Schmerzempfindung zum Gehirn blockiert. Unterschieden wird dabei zwischen den sogenannten rückenmarksnahen Verfahren (Spinal- und Periduralanästhesie) sowie den peripheren Blockaden. Das Bewusstsein bleibt in der Regel erhalten, bei Bedarf kann zusätzlich eine Sedierung (Dämmerschlaf) erfolgen.

Spinal- und Periduralanästhesie:

Mögliche Komplikationen sind: Kopfschmerzen, Blutdruckabfall, Übelkeit, Harnverhalt. Schwerwiegende Komplikationen wie Beeinträchtigung des Hör- und Sehvermögens und Nervenschädigungen sind extrem selten, Querschnittlähmungen sind weltweit nur in einzelnen Fällen vorgekommen.

Periphere Nervenblockade / intravenöse Regionalanästhesie:

Allergische Reaktionen, Krämpfe, Venenreizungen, Blutergüsse, Nervenschäden, Dämpfung der Atmung.

Sedierung (Dämmerschlaf):

Dämpfung der Atmung, Erinnerungslücken.

Spezifische Risiken besonderer Massnahmen:

Kathetertechniken allgemein: Blutung, Dislokation, Infektion, Verletzung von Nachbarorganen

Arterienkatheter: Gefässverschluss

Zentralvenöser Katheter: Lungenkollaps, Luftembolie, Nervenschaden

Urinkatheter: spätere Verengung der Harnröhre, via falsa (Bildung eines falschen Weges)

Bluttransfusion: Unverträglichkeitsreaktionen, Übertragung von Viruskrankheiten (Hepatitis, HIV)

Unterschrift Patient

Unterschrift Anästhesie Arzt

Datum